



Dies ist keine Stadtratssitzung – aber ein Blick in den alten Sitzungssaal des Rathauses. Am Tag des offenen Denkmals gab Architekt Stefan Schrammel Erläuterungen zur Sanierung des Bauwerks. Der Saal wurde auch vor der Sanierung des Rathauses wegen mangelnden Brandschutzes nicht mehr genutzt. Fotos: Mayer (2), Spindler (1)

# Von Schönheit, Geschichte und Stil

Am Tag des offenen Denkmals nahmen rund 60 Interessierte an einer Führung durch das Rathaus teil

Von Franz-Josef Mayer

**Schrobenhausen (SZ)** Die Frage bleibt offen, ob das Schrobenhausener Rathaus schön ist. Aber die Frage nach „schön“ sei ohnehin immer eine subjektive Empfindung, wie Stadtbaumeister Axel Westermair am Sonntagnachmittag im Rahmen des Tag des offenen Denkmals erklärt. Jedenfalls kann man es neuerdings als schützenswertes Denkmal betrachten.

Um die 60 Besucher kamen am Tag des offenen Denkmals in das für Umbau und Sanierung leergefegte Rathaus. Axel Westermair spielte kurz auf die kontroversen Debatten um die Sanierung an. Für den Rest der Veranstaltung blieben dann die Kontroversen aus, zumal Architekt Stefan Schrammel vom Stadtplanungsbüro Schrammel in Augsburg – unterstützt von seinem Kollegen Günter Bauer –, die Baugeschichte, die Erhebung zum Baudenkmal und den Sinn der Sanierung so überzeugend und begeistert referierte, dass es wohl seit gestern ein paar Skeptiker weniger gibt.

Zur Baugeschichte des Rat-

hauses erklärte Stefan Schrammel warnend, wie in der Architekturgeschichte bei neu aufkommenden Stilen immer schnell das Vorhergegangene verdammt worden sei, dies dürfe nicht wieder geschehen.

Das Schrobenhausener Rathaus von Architekt Peter Buddeberg zähle zu den herausragenden Beispielen der Architektur der 1970er-Jahre in Bayern; in diese Riege gehört auch das BMW-Hochhaus in München, aber nur wenige Bauten in Kleinstädten zählen dazu. Der Entwurf Buddebergs habe damals unter zahlreichen Vorschlägen am besten das bauliche Umfeld berücksichtigt.

Zwei Highlights, so Schrammel, seien nun bei der Sanierung besonders zu bearbeiten, Sitzungssaal und Lenbachsaal. Der Sitzungssaal werde mit Blick auf die weiteren Erwartungen in der Stadtentwicklung vergrößert. Der Lenbachsaal soll mit verschiedener Nutzung – von Trauungszimmer bis zu Lesungen – mehr in den Blickpunkt gerückt werden. In beiden Fällen spielt die künftige Lichtgestaltung eine herausgehobene Rolle.

Drei Kriterien werden nun bei der Sanierung bevorzugt ins Auge gefasst. Da sind vor allem Nutzungsänderungen; dies bedeutet Eingriffe in die Bausubstanz im Inneren, beispielsweise den Ausbau des Dachgeschosses. Dann müsse man für das ganze Gebäude einen unübersehbaren Sanierungsstau konstatieren, aber gerade bei diesem Punkt sei die gute Bausubstanz hervor-

zuheben. „Man muss sich überlegen, dass hier 50 Jahre aufzuarbeiten sind“, betonte Schrammel. Und schließlich seien da noch die Maßnahmen für den vieldiskutierten Brandschutz, gab der Architekt zu bedenken.

Ein paar Anmerkungen dazu hatte Marlies Bauer, die als Stadträtin noch die Endphase des alten Rathauses und dann um 1970 alle Planungs- und

Einrichtungsberatungen für den Neubau mitgemacht hat. „Dass das Rathaus über den Stadträten abbrennen könnte, haben wir nie gefürchtet“, so Bauer.

In zwei Gruppen konnten sich die Besucher ihr Rathaus näher anschauen. Neben der Betrachtung aller Innenräume lenkte der Stadtbaumeister den Blick auch außen auf verschiedene Details.



Ein Gebäude, das geteilte Reaktionen hervorruft, ist das Schrobenhausener Rathaus zweifelsfrei. Über seine Geschichte berichtete Architekt Stefan Schrammel (l.) seinen Zuhörern beim Tag des offenen Denkmals.



# Lederhose und Charivari statt Anzug und Krawatte

Rund 300 Gäste: Bei der Unternehmer-Wiesn der Schrobenhausener Bank gab sich die Geschäftswelt ein Stelldichein

Von Günter Preckel

**Schrobenhausen (SZ)** Weißblaue Fahnen und auch das Banner der Schrobenhausener Bank sorgten am Freitagabend schon am Eingang der Schießstätte am Mahlberg für stimmungsvolle Atmosphäre: Die Genossenschaftsbank hatte zur mittlerweile neunten Unternehmer-Wiesn eingeladen.

Getreu dem Thema Wiesn rückten die Führungskräfte der Schrobenhausener Geschäftswelt zumeist in Tracht an, eben ganz so, wie man auch zur großen Wiesn, dem Oktoberfest in München, aufzutreten würde. Ruckzuck füllte sich der Platz vor der Schießstätte mit Damen in ihren feschen Dirndl begleitet von den Herren in Lederhosen samt Charivari und Trachtenhemden.

Vom Marsch zwischen Parkplatz und Schießstätte etwas aus der Puste geraten, wurden sie mit kräftigem Händedruck empfangen. Die Vorstände der

Bank, Carlhans Hofstetter und Klaus Misch, die ebenfalls den sonst gewohnten Anzug und Krawatte gegen Lederhose und passendes Oberteil getauscht

hatten, begrüßten jeden einzelnen ihrer Gäste persönlich.

Auf dem Vorplatz der Schießstätte waren die aufgestellten Bistro-Garnituren

schnell umringt. Beim Willkommensdrink lag bereits der Duft von Steckerlfisch und saftig Gebratenem in der Luft. „Ich heiße sie alle herzlich will-

kommen, wünsche einen schönen Abend und schöne Gespräche“, begrüßte Carlhans Hofstetter die Gäste. Noch bevor der Braten auf dem Teller lag, machte der Vorstand auf eine Neuerung aufmerksam: „Heuer haben wir erstmals bei unserer Unternehmer-Wiesn einen Haut den Lukas“, verkündete Hofstetter. Da mutmaßten dann doch einige, dass mit dem Hammer Schlag auf den Bolzen wohl die Wut wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase ausgelassen werden kann.

Mit vollem Teller zogen sich die meisten Gäste in das Festzelt zurück. Dort sorgte Alleinunterhalter Alfons Maierstein für die zünftige Umrahmung und die Geschäftswelt aus und um Schrobenhausen nutzte die Gelegenheit, um bis in den späten Abend hinein die von Carlhans Hofstetter angeregten schönen Gespräche mit Speis und Trank in die Tat umzusetzen.



Auf den Mahlberg pilgerten rund 300 Gäste in Tracht und wurden von den Vorständen Klaus Misch (v.r.) und Carlhans Hofstetter persönlich willkommen geheißenen. Foto: Preckel

# Wessen Auto wurde angefahren?

**Schrobenhausen (SZ)** Zur Polizei ist am frühen Freitagabend eine Frau gekommen, die einen Unfall meldete – und zwar einen, den sie selbst begangen hat. Die Polizei suchte nun nach dem Geschädigten. Die 68-jährige Schrobenhausenerin wollte am Freitag gegen 17 Uhr mit ihrem Pkw auf dem Parkdeck des Kaufland in eine Parklücke einparken. Dabei touchierte sie den rechts von ihr geparkten Pkw. Sie fuhr im Anschluss in eine andere Parklücke und ging in den Supermarkt. Als sie wieder herauskam, war der angefahrene Pkw bereits wieder weg. Die Unfallverursacherin kam zur Polizei und meldete den Unfall.

## ANZEIGE

**Das Beste für Ihre Ohren!**



Lassen Sie sich von **Katharina Schneider**, unserer Hörakustikmeisterin und Filialleiterin beraten!

Über 40x in Süddeutschland!

**HÖRGERÄTE LANGER**

Lenbachstraße 7 • Schrobenhausen  
Telefon: 08252 83820  
[www.hoergeraete-langer.de](http://www.hoergeraete-langer.de)

Der Besitzer des angefahrenen Fahrzeugs beziehungsweise Zeugen die den Unfall beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Schrobenhausen unter der Telefonnummer (08252) 8 97 50 zu melden.

# Ausflug der Senioren

**Aresing (SZ)** Für den Aresinger Seniorenausflug mit Christine Aigner nach Altfrauenhofen und ins Apfelparadies am 13. September stehen jetzt die Abfahrtszeiten fest: Erste Station ist um 7 Uhr am Rosensteig, weiter geht es um 7.05 Uhr an der Kirche in Rettenbach, 7.15 Uhr beim Salvamoser in Weilenbach, 7.25 Uhr am Pfarrhof in Aresing, 7.30 Uhr beim Weinbauer in Oberlauterbach, 7.35 Uhr am Kreisel in Niederdorf-Kreisel und um 7.40 Uhr beim Daffelmeier in Strobenried.

# Walken mit dem SSV

**Schrobenhausen (SZ)** Die nächste Nordic-Walking-Tour der Berg- und Skiabteilung SSV Schrobenhausen steht am kommenden Mittwoch, 12. September, an. Treffpunkt ist um 9 Uhr am oberer Parkplatz des neuen Friedhofs. Wie die Veranstalter mitteilen, können auch Nichtmitglieder teilnehmen.

## IM RATHAUS

Zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause trifft sich der **Bau- und Umweltausschuss** am Dienstag, 11. September. So richtig viel gibt es dann allerdings noch nicht zu tun. Gerade einmal zwei Auftragsvergaben – die für die Schreinerarbeiten im Anbau des Kindergartens Taka-Tuka-Land und die für die Erstellung zweier Klimaschutzkonzepte – stehen auf der Tagesordnung. Des Weiteren soll der Ausschuss entscheiden, ob sich die Stadt an einem Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur beteiligen will. Die Sitzung beginnt um 17.30 Uhr und findet wie immer im Konferenzgebäude der Firma Bauer statt.

bsx